

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Strassenwettervorhersage für Baden-Württemberg
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Stuttgart
am Montag, 02.02.2026, 10:45 Uhr

Schlagzeile:

Im Norden gebietsweise leichter Schnee, am Nachmittag nachlassend. Nachts Frost und Glätte bei ausbreitendem Regen: lokal Glatteis nicht ausgeschlossen.

Wetter- und Warnlage für die nächsten 24 Stunden:

Ein Tief in höheren Luftschichten sorgt mit feuchtkalter Luft bis zum Nachmittag für Niederschläge in Baden-Württemberg. Nachfolgend Hochdruckeinfluss, ehe Dienstagfrüh ein Tiefausläufer aus Südwesten übergreift.

FROST:

In der Nähe der bayrischen Grenze lokal Dauerfrost. In der Nacht zum Dienstag im Bergland und im Osten leichter Frost.

SCHNEE/GLÄTTE:

Heute Mittag und Nachmittag im Norden und im Bergland gebietsweise Glätte und leichter Schneefall mit 1 bis 3 cm Neuschnee.

In der Nacht zum Dienstag gebietsweise Glätte durch überfrierende Nässe

GLATTEIS:

In der Nacht zum Dienstag von Südwesten her aufkommender Niederschlag, der bei gefrorenen Böden zu Glatteis führen kann (UNWETTER nicht ausgeschlossen).

Vorhersage:

Heute überwiegend wolig bis stark bewölkt, vom Bodensee bis in Allgäu auch mehr Sonne im weiteren Tagesverlauf. Zeitweise Regen, im Norden gebietsweise auch leichter Schneefall; bis zum Nachmittag meist abziehend. Glättegefahr! Tagesmaxima im Odenwald und an der Tauber um 0, in hohen Lagen und an der Donau zwischen 2 und 4, am südlichen Oberrhein bis zu 10 Grad. Schwacher Wind aus Ost bis Südost.

In der Nacht zum Dienstag nach Nordosten hin erst gering bewölkt. Von Südwesten her zunehmend stark bewölkt bei sich ab Mitternacht ausbreitendem Regen, in den höchsten Lagen Schnee. Gebietsweise gefrierender Regen mit Glatteis nicht auszuschließen: Schwerpunkt Südschwarzwald - Schwäbische Alb - Donaumfeld. Minima um +3 am Rhein, im Bergland sowie in Oberschwaben bis -3 Grad. Im Hochschwarzwald starke bis stürmische Böen aus südlichen Richtungen.

Strassenwetterhinweis für die Morgenstunden am Dienstag:

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe/gefrierender Regen

Verbreitung: gebietsweise

Besonderheiten: vor allem Region Schwarzwald-Schwäbische Alb-Donaumfeld gefrierender Regen.

Am Dienstag stark bewölkt und örtlich etwas Regen, anfangs noch Potential für Glatteisbildung. Höchstwerte an der Donau 1, am südlichen Oberrhein bis 10 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus östlicher Richtung; im Bergland starke bis stürmische Böen.

In der Nacht zum Mittwoch gering bis stark bewölkt, örtlich Nebel oder Hochnebel. Tiefstwerte +1 Grad am Rhein, sonst verbreitet Frost bei Werten um -4 Grad.

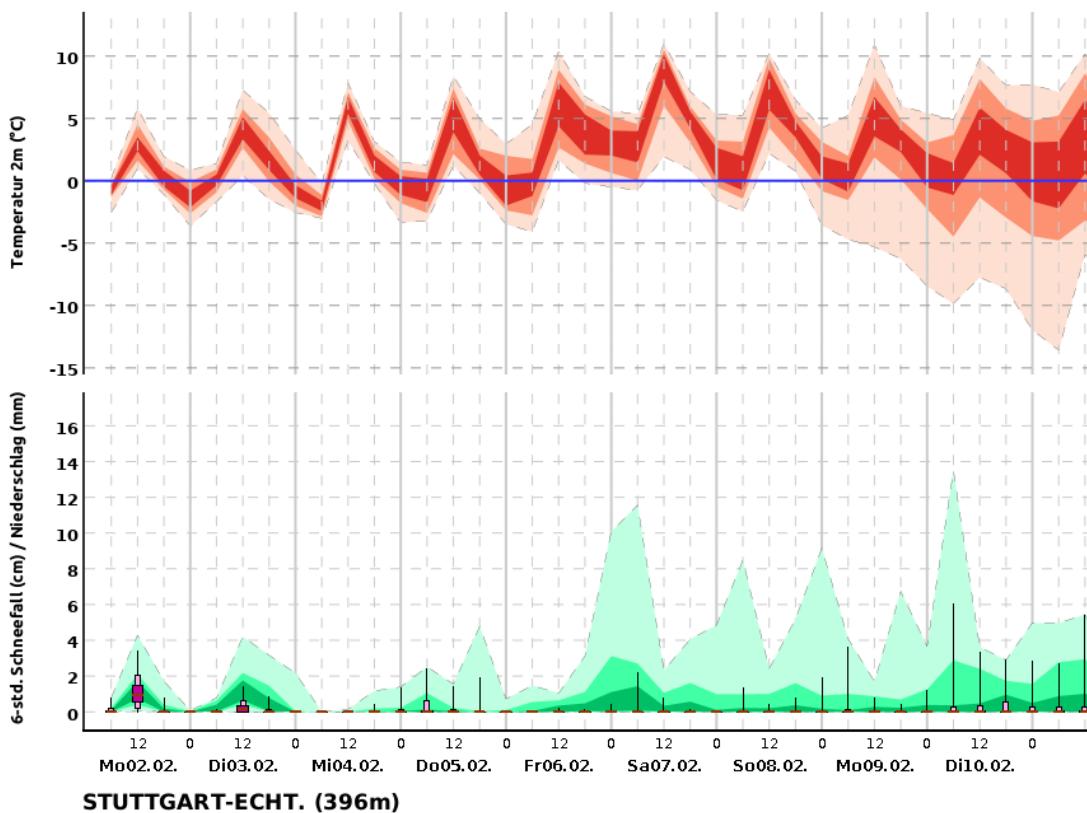
Am Mittwoch nach Nebel-/Hochnebelauflösung durchziehende teils dichte Wolkenfelder. Daneben zeitweise mehr Sonne. Trocken. Höchstwerte im Oberschwaben um 2, in Nordbaden bis 9 Grad. Schwacher Wind aus Ost.

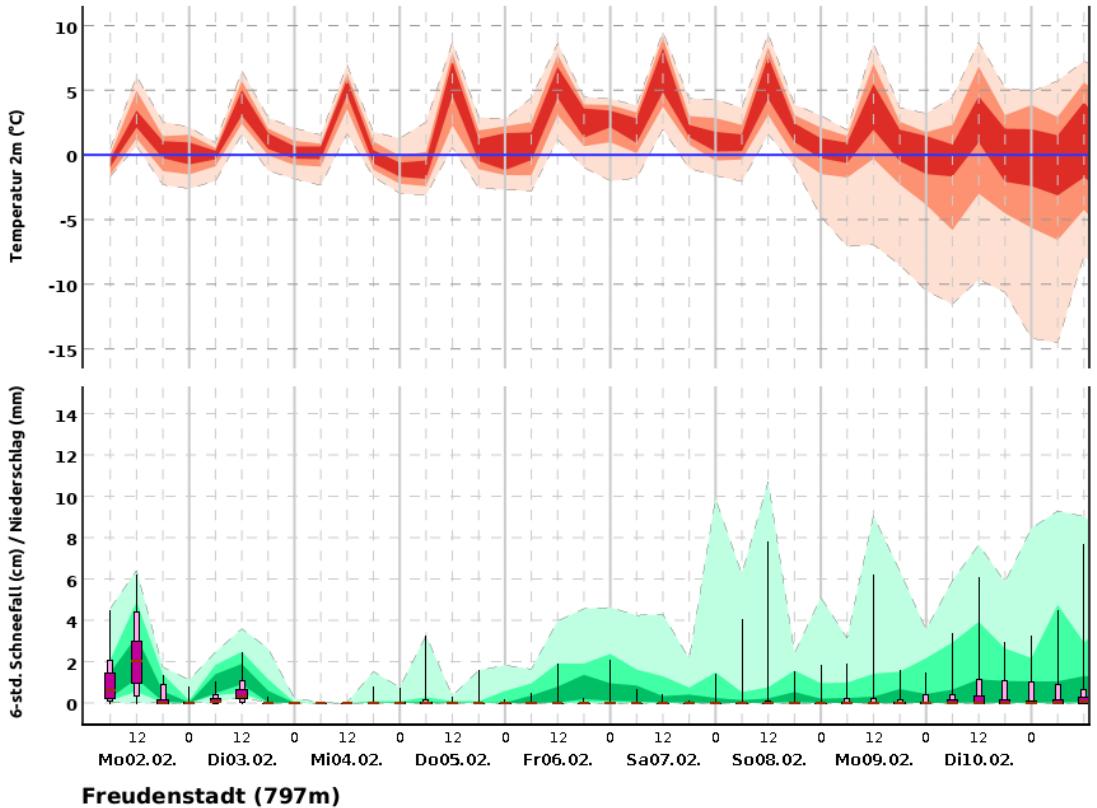
In der Nacht zum Donnerstag im Südwesten stark bewölkt, sonst erst gering bewölkt mit zunehmender Bildung von Nebel und Hochnebel. Tiefstwerte +1 Grad am Rhein und -5 Grad im Bergland. Glätte.

Am Donnerstag an Rhein und Donau längere Zeit trüb mit Nebel und Hochnebel. Sonst nach deren Auflösung mehr Sonne als Wolken und nachfolgend Aufzug hoher Wolkenfelder. Trocken bei Maxima von 1 Grad in den Niederungen und 9 Grad am Rhein. Schwacher Wind aus Ost bis Nordost.

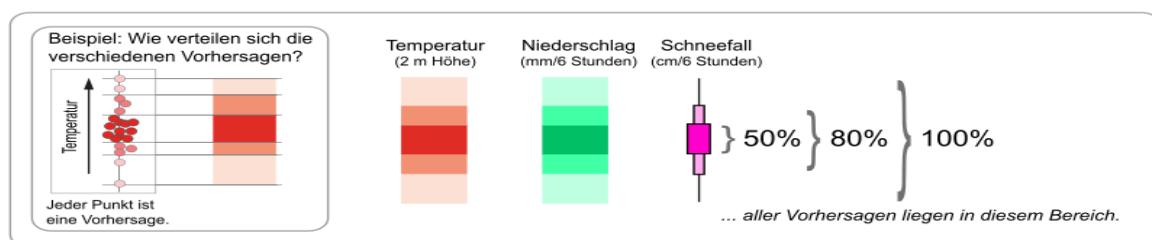
In der Nacht zum Freitag von Westen ausbreitender Regen. Teilweise gefrierend, in höchsten Lagen auch als Schnee. Tiefstwerte im Umfeld des Rheins +2, sonst verbreitet bei -1 Grad. Glätte.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Stuttgart-Echterdingen sowie für die Höhenlagen Freudenstadt





Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst / RWB Stuttgart, Thomas Schuster